

## Mehrarbeitsunterricht (MAU)

Als Mehrarbeitsunterricht (MAU) gilt ausschließlich **Unterricht** vor Schülerinnen und Schülern, der **über das persönliche Deputat hinausgeht** und von der Schulleitung **angewiesen** wird.

Prüfungen, außerunterrichtliche Veranstaltungen, Schulfeste etc. zählen nicht zu Mehrarbeit im Sinne von MAU.

Alle verbeamteten sowie alle unbefristet tarifbeschäftigten Lehrkräfte können zur Mehrarbeit herangezogen werden, sofern diese zwingend dienstlich notwendig ist und schriftlich angeordnet wurde (in der Regel durch den Vertretungsplan).

Die Anordnung von Mehrarbeitsunterricht dient lediglich der Abdeckung eines kurzfristigen, auf andere Weise nicht behebbaren Bedarfs. Dauerüberstunden zum Ausgleich eines Mangels an Planstellen sind dagegen nicht zulässig (§ 67 LBG).

MAU-Stunden, die die **Bagatellgrenze** (siehe Tabelle Seite 2) überschreiten, sollen **zeitnah** durch **Freizeitausgleich** (möglichst an den Randstunden) abgegolten werden.

Ist ein Freizeitausgleich nicht möglich (z. B. wegen verlässlicher Grundschule, Ganztagschule ...), werden **alle innerhalb eines Monats** geleisteten Mehrarbeitsstunden vergütet.

Die Abrechnung erfolgt in diesem Fall durch Einreichen des entsprechenden Antrags bei der Schulleitung (Eigenverantwortung der Lehrkraft!) am **Ende des Schuljahres** (bei Beamten!).

### Für angestellte Lehrkräfte gilt:

- Bei Lehrkräften in Teilzeit wird ab der ersten geleisteten Mehrarbeitsstunde vergütet.
- Bei Lehrkräften mit vollem Deputat gilt die Regelung der Bagatell-Grenze.
- Die Abrechnung erfolgt zum Halbjahr und zum Schuljahresende.

Ab wann geleisteter Mehrarbeitsunterricht ausgeglichen werden kann, hängt vom persönlichen Deputat ab.

Formel zur Berechnung der Grenze: **3 \* (persönliches Deputat / Regelstundenmaß).**

Deputat bzw. Teilzeit-Anteil	Berechnung	Ohne Ausgleich zu leistende MAU-Stunden pro Monat	Bezahlung <u>aller</u> im Monat geleisteten MAU-Stunden
20/25	$3 \text{ Std.} * (20/25) = 2,4 \text{ Std.}$	2	ab der 3. Stunde
10/26	$3 \text{ Std.} * (10/26) = 1,15 \text{ Std.}$	1	ab der 2. Stunde
20/27	$3 \text{ Std.} * (20/27) = 2,22 \text{ Std.}$	2	ab der 3. Stunde
22,5/27	$3 \text{ Std.} * (22,5/27) = 2,5 \text{ Std.}$	2	ab der 3. Stunde
9/28	$3 \text{ Std.} * (9/28) = 0,96 \text{ Std.}$	0	ab der 1. Stunde
14/28	$3 \text{ Std.} * (14/28) = 1,5 \text{ Std.}$	1	ab der 2. Stunde
20/31	$3 \text{ Std.} * (20/31) = 1,93 \text{ Std.}$	1	ab der 2. Stunde
Volles Deputat	$3 \text{ Std.} * 1 = 3 \text{ Std.}$	3	ab der 4. Stunde

**Der ÖPR empfiehlt den Schulen, das Thema „Mehrarbeit“ im Rahmen einer Konferenz zu besprechen.**

**Jens-Björn Arndt**

*Personalratsvorsitzender*

Rechtsgrundlagen zum Thema „Mehrarbeit“:

- ✓ Landesbeamtengesetz (LBG), § 67
- ✓ Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG), §68 und §74, Abs. 2, Ziffer 4
- ✓ Landesbesoldungsgesetz (LBesGBW), § 65
- ✓ Konferenzordnung §2, Abs.1, Ziffer 9
- ✓ Schulgesetz, § 45, Abs. 2
- ✓ Organisationserlass
- ✓ Arbeitszeitverordnung

**Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an uns, Ihre Gewerkschaft oder Ihren Verband!**